

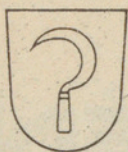


BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

6. Januar 1990 Nr. 216





AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Mit der Genehmigung des überarbeiteten Generellen Kanalisationsprojektes (GKP) der Gemeinde Anfang 1988 verlangte der Regierungsrat, dass innert zwei Jahren durch einen Geologen die Versickerungsmöglichkeiten für das Dach- und Sickerwasser und das unverschmutzte Regenwasser auf Gemeindegebiet abzuklären seien. Versickerungen dienen vor allem zur Brechung oder Dämpfung der Hochwasserspitzen bei starken Regenfällen und zur Grund- und Quellwassererneuerung.

Der in der Folge beauftragte Geologe, Dr. Gerold Styger, Winterthur, hat Anfang Dezember seinen Bericht abgegeben, und mit der Verabschiedung zuhanden des Kantons konnte die Auflage zeitgerecht erfüllt werden.

Allerdings kommt der Ersteller des Berichtes zum Schluss, dass sich das Gemeindegebiet für Dachwasserversickerungen nicht eignet, beziehungsweise dass lediglich zwei kleine Möglichkeiten im Müsler oder Chrumbüel bestünden, die aber vorher noch genauer abzuklären wären. Dabei wird der Müsler bereits jetzt von beiden Gebieten als noch weniger gut bezeichnet, da die mögliche Versickerungshöhe lediglich 1 m bis 2 m unter Terrain, im günstigsten Fall bis 3 m unter Terrain beträgt und da das Wasser relativ rasch den bestehenden Drainagen und Quellfassungen zufließen würde. Für beide Gebiete würden sich Probleme der Zuleitung und der Versickerungsmenge ergeben. Hinzu kommt, dass mit dem bestehenden Mischsystem noch ein separates Meteorwasserleitungssystem gebaut und - bei Einbezug von weiteren Dorfteilen als gerade dem Hofackergebiet - sogar Wasser gepumpt werden müsste und zudem auch die qualitative Beeinflussung des genutzten Quellwassers noch näher abzuklären wäre. Der Gemeinderat kam aufgrund des Berichtes daher zum Schluss, dass eine realistische Möglichkeit für eine mit verhältnismässigem Aufwand zu bewerkstelligende Versickerung nicht besteht und auf weitere, nähere Abklärungen verzichtet werden kann.

Frau Heidi Merz hat nach 15 Jahren Tätigkeit auf Ende 1989 ihren Rücktritt als Leiterin der Zivilschutzstelle bekanntgegeben. Neu wird dieses Aufgabengebiet auf der Gemeindkanzlei durch Marlies Grob, Verwaltungsangestellte, geführt. Die Amtsübergabe erfolgt am 23. Januar 1990. Auch an dieser Stelle sei Frau Merz für ihre Arbeit im Dienste der Gemeinde und im speziellen des Zivilschutzes herzlich gedankt.

Zusammen mit den Gemeinde Dättlikon, Pfungen und Neftenbach ist auf die 700-Jahrfeier die Herausgabe eines Buches geplant und in allen vier Gemeinden sind bereits Arbeitsgruppen am Werk. Nachdem das Vorgehen für die Herstellung, die Text- und Bildbeschaffung festgelegt worden ist, ist nun anhand der zu erwartenden Gesamtkosten auch der Verteilschlüssel festgelegt worden. Der Gemeinderat hat dem für Brütten zu erwartenden Anteil von rund 30'600 Franken und der Vertretung der Gemeinden gegenüber der Druckerei durch Neftenbach zugestimmt.

Im Zusammenhang mit der 700-Jahrfeier sollen auf Anregung der 'Aktion Begegnung 91' an den Heimatorten Begegnungstage mit auswärts wohnhaften Bürgern durchgeführt werden. An einer Aussprache zwischen den Vereinspräsidenten und Gemeinderat Werner Altorfer als mit den Vorbereitungsarbeiten zur 700-Jahrfeier beauftragtem Gemeinderat-ist das Mitmachen beschlossen und die provisorische Zusage der 'Aktion Begegnung 91' mitgeteilt worden. Diese wird für mitmachende Gemeinden die Bekanntgabe im In- und Ausland organisieren. Als Begegnungstag in Brütten ist der 3. August 1991 in Aussicht genommen worden.

Wie immer Ende Jahr sind für 1990 die Teuerungszulagen des Gemeindepersonals entsprechend denjenigen des Staatspersonals festgelegt worden. Die Stundenlöhne erfuhren zudem noch eine reale Erhöhung und entsprechen bereits den Ansätzen der von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigenden Besoldungsverordnung.

Für das Jahr 1990 sind die Kleidersammlungen der Hilfswerke für den Monat März, Juni und November bewilligt worden. Mit freiwilligen Beiträgen unterstützt wird die Gemeinde Valendas GR für den Bau einer Mehrzweckhalle, die Kirchgemeinde Sta. Domenica für die Restaurierung von Beinhaus und Kirchturm sowie das Eidg. Schützenfest in Winterthur.

Für die Behandlung der überarbeiteten Ortsplanung und für die Genehmigung der für die Politische, die Schul- und die Kirchgemeinde geltende Besoldungsverordnung ist die ausserordentliche Gemeindeversammlung auf den 19. März 1990 festgelegt worden. Wie immer werden Anträge und Weisungen in alle Haushaltungen verteilt.

Gemäss Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 6. Dezember 1989 wurde der von der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde beschlossene Erlass einer neuen Gemeindeverordnung genehmigt. Zu einer Bemerkung Anlass gab lediglich die Schulgemeindeordnung, die die Wahl einer Kommission (Frauenkommission) für die Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts nicht mehr vorsieht und lediglich in einer Fussnote zu Art. 22 erwähnt, dass diese Aufsicht durch die Kindergarten- und Fortbildungskommission ausgeübt werde bis zu einer allfälligen Aenderung von Par. 36 des Volksschulgesetzes. So heisst es denn, dass diese Aufsichtsorganisation zwar geprüft werde, aber bis zum Inkrafttreten einer allfälligen Aenderung des kantonalen Rechts die Vorschrift von Par. 36 dieses Gesetzes und Par. 124 ff der Volksschulverordnung noch gültig sei und dass die Schulgemeinden unabhängig vom Wortlaut ihrer Gemeindeordnungen verpflichtet seien, eine entsprechende Kommission von wenigstens fünf Mitgliedern zu bilden.

Aus dem Gemeindesteueramt

erhalten bis Ende Januar alle Steuerpflichtigen Post für das Steuererklärungsverfahren 1990 und zwar erhalten alle, obwohl es sich nicht um ein Haupteinschätzungsjahr handelt, nebst dem Verrechnungsantrag auch ein Steuererklärungsformular.

Wenn Ihr Reineinkommen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 3'000 Franken oder Ihr Vermögen um mehr als 30'000 Franken gestiegen ist, sind Sie verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, muss später den zu wenig entrichteten Steuerbetrag nachzahlen, wobei darauf zusätzlich ein Zins von 5 % erhoben wird.

Im anderen Fall lohnt es sich, eine Steuererklärung abzugeben, wenn sich Ihr Reineinkommen gegenüber dem Vorjahr vermindert hat. Wer dies nicht macht, bei dem werden die Steuern auf der bisherigen Grundlage (Einkommen 1988) bezogen.

Wer keine Steuererklärung einzureichen hat, aber will, dass die im Jahre 1989 auf Wertschriftenerträgen, Lotteriesowie Lotto- und Totogewinnen abgezogenen Verrechnungssteuer auf seine diesjährige Staats- und Gemeindesteuern angerechnet wird, hat einen Verrechnungsantrag 1990 einzureichen.

Steuererklärungen ohne Wertschriftenverzeichnis sind bis Ende Februar, jene mit dieser Beilage bis Ende März einzureichen. Wertschriftenverzeichnisse allein sind ebenfalls bis Ende März abzugeben.

Wir freuen uns, wenn Sie die Steuererklärungen möglichst rasch ausfüllen und einreichen. Für vor- und rechtzeitige Ablieferung danken wir Ihnen bereits jetzt im voraus.

(In einem fremden Mitteilungsblatt zum Thema Steuererklärungen gelesen: "Wenn Sie so richtig wieder einmal hoch angeben wollen, versuchen Sie es mit der Steuererklärung").

"Alter in Brütten", Umfrage - Fragebogen

Vor Weihnachten haben alle Haushaltungen den im letzten Mitteilungsblatt angekündigten Fragebogen zur Umfrage erhalten, die Aufschluss über die wirklichen Bedürfnisse der älteren und die Zukunftsvorstellungen der jüngeren Generation für den Lebensabend in Brütten geben soll.

Allen, die sich der Fleissarbeit bereits unterzogen haben, danken Gemeinderat und die private Arbeitsgruppe herzlich, alle anderen möchten sie ermuntern, sich dieser für die zukünftige Planung notwendigen Arbeit noch anzunehmen und den Fragebogen fristgerecht bis Ende Januar an die Gemeindeganzlei abzugeben. Falls sich das zugestellte Exemplar nicht mehr finden lässt, kann auf der Kanzlei nochmals eines bezogen werden.

Vornamen-Hitparade 1988

Zum ersten Mal konnte das Bundesamt für Statistik die Vornamen der in der Schweiz geborenen Kinder veröffentlichen. Aus der Zeitschrift für das Zivilstandswesen entnehmen wir auszugsweise für 1988 folgende, die Deutschschweiz betreffende Rangliste:

Mädchen: 1. Sabrina, 2. Sandra, 3. Nicole,
4. Andrea, 5. Melanie

Knaben: 1. Michael, 2. Daniel, 3. Marco,
4. Simon, 5. Stefan

Zivilstandsamt Brütten

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN AUS DEM JAHRE 1989

Geburten:

Zivilstandsamt Brütten

BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

REZEPTE AUS BRUETTEMER KUECHEN

Während des vergangenen Jahres haben wir Ihnen auf der Mittelseite jeweils ein Kochrezept und eine Person aus dem Dorf vorgestellt, die uns das Gericht empfohlen hat. Diese Jahresserie hat bei vielen Lesern grossen Anklang gefunden, und oft wurden die Gerichte gerne ausprobiert. Wir haben dies durch viele spontane Reaktionen erfahren dürfen.

Da uns am Anfang dieses Jahres noch eine Reihe weiterer Rezeptvorschläge vorliegen, möchten wir die Jahresserie der Mittelseite in der gleichen Aufmachung fortführen.

Wir freuen uns mit Ihnen auf weitere schmackhafte Leckerbissen aus unserem Dorf.

Die Redaktion

BRUETTEN IM SPIEGEL DER STATISTIK

Die per 31. Dezember 1989 vorgenommenen Zählungen und Erhebungen ergaben folgende Resultate:

Der Gesamteinwohnerstand erhöhte sich im Jahre 1989 um 34 Personen, d.h. von 1365 am 31.12.1988 auf 1399 am 31.12.1989.

Davon sind 1322 Schweizer und 77 Ausländer.

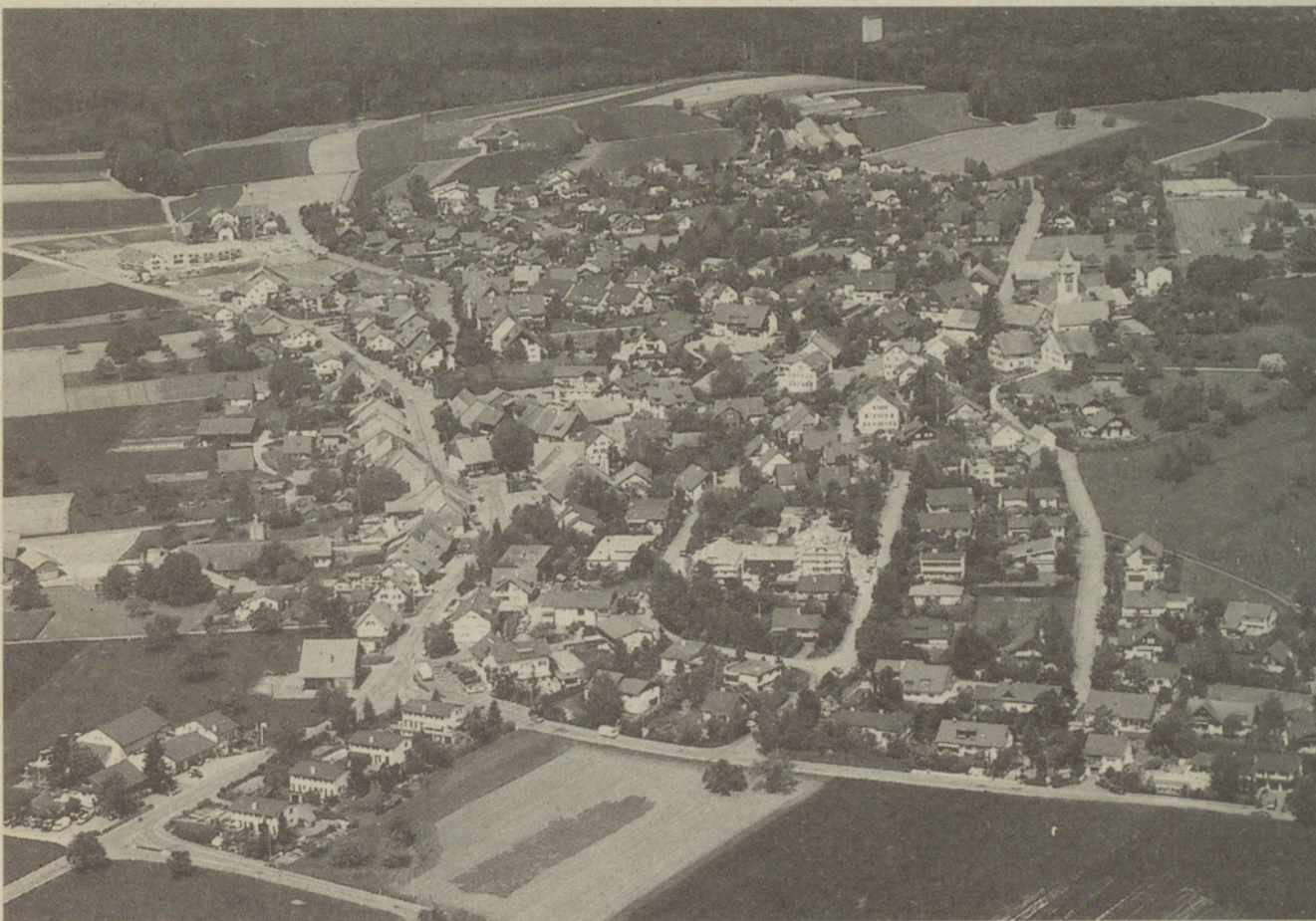
12 Geburten standen 3 Todesfälle gegenüber.

In die Gemeinde zogen insgesamt 123 Personen zu und 98 Personen weg. Der Wanderungsgewinn beträgt somit 25 Personen.

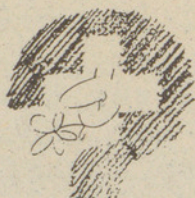
Nach Konfessionen aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

- 1029 Personen sind reformiert,
- 253 Personen sind römisch-katholisch,
- 117 Personen gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Einwohnerkontrolle Brütten



info



1990 Eidgenössische
Volkszählung

Volkszählung 1990

FRAGEN, ANTWORTEN, ARGUMENTE

Die Volkszählung und ihr Nutzen:

- Einblick in die Haushaltsstruktur

Seit über 100 Jahren werden Angaben zu den Haushalten im Fragenprogramm der Eidgenössischen Volkszählung erhoben. Daher lässt sich die Entwicklung der Haushalte in der Schweiz gut nachvollziehen. Die Grossfamilie - der älteren Generation ist sie vielleicht noch in Erinnerung - gehörte z.B. in den 20er und 30er Jahren unseres Jahrhunderts zum alltäglichen Erscheinungsbild der schweizerischen Haushalte. In rund einem Viertel aller Privathaushalte wohnten mehrere Generationen (z.B. Vater, Mutter, drei Kinder und die Grossmutter) unter einem Dach zusammen. Nur 60 Jahre später ist der Anteil der Haushalte mit 6 Personen und mehr auf 3 % zusammengeschumpft. Wenn diese Tendenz anhält, dürfte es die Grossfamilie bald nicht mehr geben.

Vertraute Haushaltsstrukturen lösen sich auf, neue Formen entstehen, die Auswirkungen auch auf die Familienstruktur haben: z.B. die 2-Kind-Familie, die heute weit verbreitet ist, oder eheähnliche Lebensgemeinschaften ohne und mit Kindern, oder die Familien alleinerziehender Mütter und Väter. Herausragende Erscheinung in der Schweiz ist aber der enorme Anstieg der Einpersonenhaushalte. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte erhöhte sich von 8 % im Jahr 1930 auf 14 % im Jahr 1960 und stieg dann innert 20 Jahren auf 29 %.

Dieser aufschlussreiche Einblick in die Entwicklung der schweizerischen Haushaltsstruktur ist nur möglich dank der Volkszählungen, die seit mehr als 100 Jahren regelmässig durchgeführt werden. Denn die Angaben der Befragten zur Stellung im Haushalt erlauben - zusammen mit den Angaben zum Alter, Geschlecht und Zivilstand - die Führung einer schweizerischen Haushaltsstatistik über mehrere Jahrzehnte.

- Entwicklungen, Probleme, Lösungen

Wie das Beispiel zur Haushaltsstruktur in der Schweiz gezeigt hat, können dank der Volkszählung verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen in unserem Land aufgezeigt werden. Aber nicht nur das! Mit der Volkszählung liegen genaue statistische Angaben zu diesen Entwicklungen vor, Angaben, die wesentlich zur Lösung jener Probleme beitragen, die im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen entstanden sind.

Zum Beispiel: Hat es angesichts der Zunahme der Einpersonenhaushalte genügend Wohnungen in der Schweiz?

Oder: Haben die veränderten Familienformen Auswirkungen auf die Versorgung von Kleinkindern? Wenn ja, was bedeutet das für öffentlich-soziale Einrichtungen wie z.B. Tageskrippen?

Hat die veränderte Haushaltsstruktur Auswirkungen auf Gesetzesebene? Stichwort ist hier das neue Ehe- und Familienrecht.

Die Bevölkerung der Schweiz wird zunehmend älter. Trägt die medizinische und soziale Betreuung der alten Menschen dieser Entwicklung Rechnung?

Die Fragen zeigen, dass die Volkszählung unentbehrliche Strukturdaten liefert, auf deren Grundlage Diskussionen erst möglich sind und entsprechende Massnahmen, z.B. im Wohnungsbau, bei öffentlich-sozialen Einrichtungen oder in der Gesetzgebung, ergriffen werden können. In diesem Sinne nützt die Volkszählung uns allen.

Ob der Trend hin zu den Einpersonenhaushalten wohl anhält? Ob die Kleinfamilie weiterhin so verbreitet sein wird? Ob die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter zunimmt? Die Volkszählung 1990 wird Auskunft geben können.

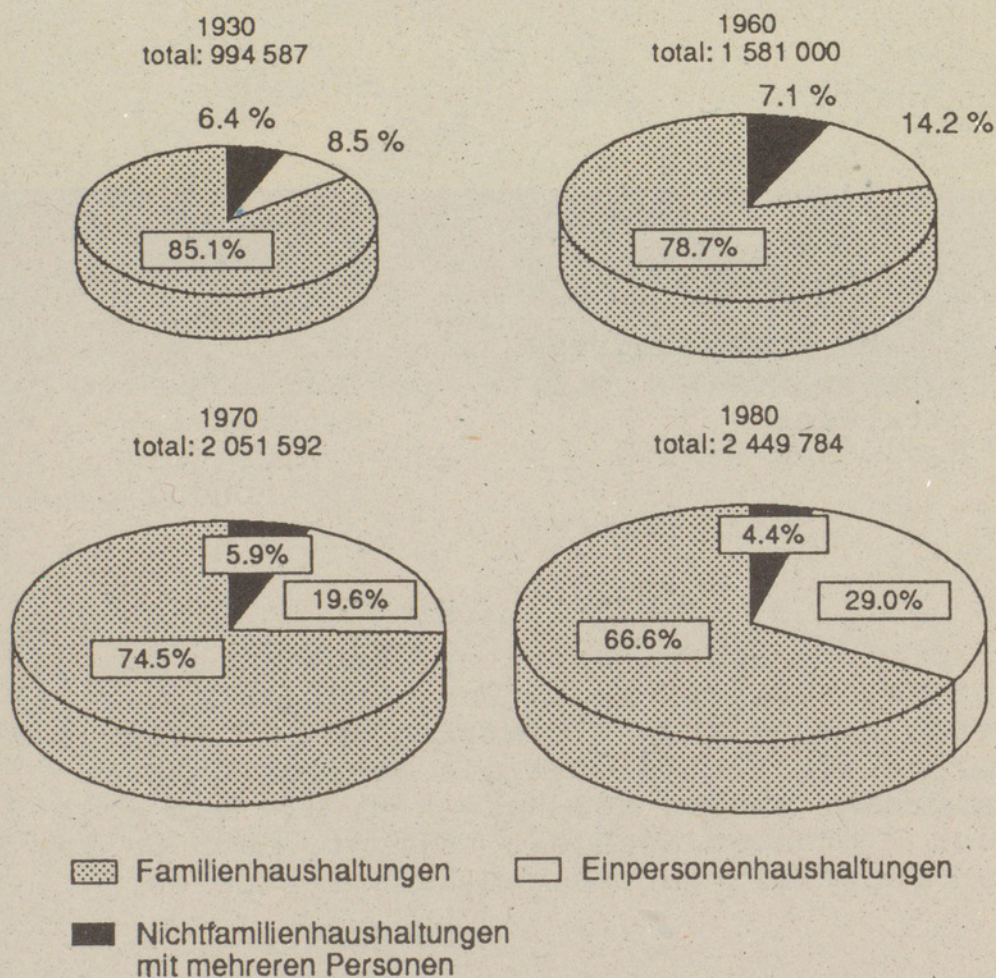
Warum nehmen die Einpersonenhaushalte zu?

Die rasche Zunahme der Einpersonenhaushalte wird nicht nur in der Schweiz, sondern auch in anderen Industriestaaten beobachtet. Heisst das, dass die Menschen zunehmend vereinsamen? Einer Studie des Bundesamtes für Statistik über die Haushalte* ist u.a. zu entnehmen, dass die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes es älteren Leuten ermöglicht, sehr viel länger als früher einen eigenen Haushalt zu führen. Aber auch die höhere Scheidungs-

rate spielt eine wichtige Rolle. Und die Jungen verdienen schon früh relativ gut, so dass sie sich eine eigene Wohnung leisten können. Damit sind die neuen Haushaltsformen auch Ausdruck einer wachsenden Neigung zu unabhängiger, selbständiger und individueller Lebensgestaltung.

* M. Buscher: Haushaltungen und Familien 1960-1980. Amtliche Statistik der Schweiz, Nr. 5, Bundesamt für Statistik, Bern 1986.

Die Entwicklung der Haushalte in der Schweiz



Zahlen der Volkszählungen 1930 - 1980
 Quelle: Statistisches Jahrbuch 1989

GEMUESESUPPE

(für ca. 6 Personen)

Rezept von Ida Enderli

Zeitaufwand gross, aber es lohnt sich. Kochzeit ca. 4 Stunden auf kleinem Feuer, ersetzt ein Mittagessen.

Zutaten:

- | | | |
|-------------------------------------|-------|--------------------------------|
| 1 Zwiebel |) | fein |
| 6 Knoblauchzehen |) | hacken |
| 1 mittelgrosser Wirz |) | |
| 4 Kartoffeln |) | alles in |
| 4 Rüebli |) | kleine Stücke |
| 1 Sellerie |) | schneiden |
| 2 Lauch |) | |
| Sellerieblätter |) | fein |
| Peterli |) | schneiden |
| 2 grosse Tassen weisse Suppenbohnen | | am Vortag in viel Wasser legen |
| 1/2 Tube Tomatenpurée | | |
| 4 Suppenwürfel | 3 | Esslöffel Haferflocken |
| 2 Markbeine | | |
| 3 Esslöffel Gerste | 200 g | Rigatoni (Makronen) |
| Salz, Pfeffer | | |

Zubereitung:

In einem grossen Suppentopf Knoblauch und Zwiebeln im Fett andämpfen, dann alle zubereiteten Gemüse kurz mitdämpfen und mit viel Wasser ablöschen. Zuletzt die übrigen Zutaten begeben, ausser den Makronen, die man erst nach 3 Stunden Kochzeit beifügt. Nach Belieben Suppe mit geriebenem Käse servieren.

En Guete!



Frau Ida Enderli wird dieses Jahr am 8. April
90 Jahre alt.

Solange sie konnte - bis etwa vor drei Jahren -
bereitete sie die Gemüsesuppe selbst zu. Nun hilft
sie noch beim Rüsten, und ihre Tochter kocht die
Suppe, die sehr gesund und bekömmlich ist.

ELEKTRIZITAETSWERK BRÜTTEN

Stromverbrauchsmessgerät 220 Volt

Mit diesem einfachen Gerät kann der Stromverbrauch der Haushaltgeräte bis 220 Volt gemessen werden. Es steht ab sofort jedem Abonnenten des EW-Brütten kostenlos zur Verfügung, kann auf der Gemeinderatskanzlei abgeholt - und innerhalb einer Woche wieder dorthin zurückgebracht werden.

Warmwasseraufbereitung, Boilerentkalkung

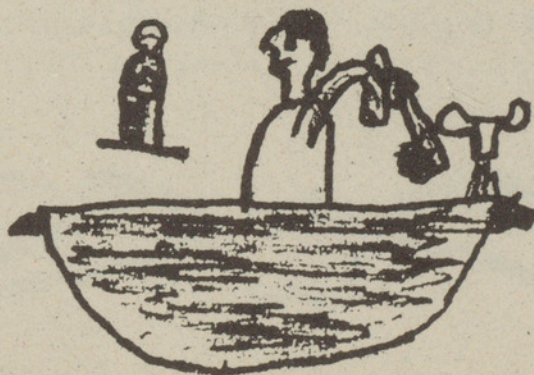
Die kalten Tage anfangs Dezember bereiteten uns einige Schwierigkeiten mit dem Steuersystem bei der elektrischen Warmwasseraufbereitung. Wir möchten uns entschuldigen bei all jenen, die während dieser Zeit nicht immer genügend heisses Wasser hatten. Wir wollen uns bemühen, dass solche Pannen nicht mehr vorkommen. Sollten trotzdem Störungen auftreten, bitten wir Sie, uns das sofort zu melden.

Es zeigte sich aber auch, dass Elektroboiler, die 10 - 15 Jahre in Betrieb sind und noch nie entkalkt wurden, nicht gerade dazu beitragen, 1. Strom zu sparen und 2. Sie mit genügend heissem Wasser zu versorgen. Denn stark verkalkte Heizstäbe sind in ihrer Leistung stark reduziert, so dass die Aufheizzeit nicht immer reicht.

Das EW-Brütten bittet Sie, Ihre Boiler zu kontrollieren und so ca. alle 6 Jahre von einem Spezialisten entkalken zu lassen. Damit helfen Sie Strom sparen und haben zudem immer genügend heisses Wasser.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

EW-Brütten
Werner Altorfer



Für die neugeschaffene Verwaltungsstelle unserer wachsenden, aber noch überschaubaren Gemeinde von 1400 Einwohnern suchen wir für den baldmöglichsten Eintritt einen/eine

Gemeindegutsverwalter(in)/Steuersekretär(in)

für die Leitung und Führung der gesamten Finanzverwaltung der Politischen Gemeinde mit Gemeindesteueramt, Elektrizitätswerk, Wasserversorgung und Forstbetrieb sowie der Rechnungsführung der Schul- und der ref. Kirchgemeinde. Auch die Uebernahme der Stellvertretung des Gemeindeschreibers gehört zum vorgesehenen Aufgabengebiet.

Wir stellen uns vor, dass sich die bewerbende Person vorzugsweise über eine Verwaltungslehre mit einigen Jahren Praxis oder eine kaufmännische Grundausbildung mit einigen Jahren Erfahrung und Kenntnissen des Steuerrechts und Gemeinderechnungswesens ausweist. Die Bereitschaft zum Besuch der VZGV-Weiterbildungskurse wird erwartet, sofern sie nicht bereits besucht worden sind.

Fühlen Sie sich angesprochen, so gibt Ihnen Gemeindepräsident Max Bocion, Telefon: Geschäft 01/812 73 77, oder der Gemeindeschreiber Hans Eichholzer, Telefon: Geschäft 052/33 22 21, gerne nähere Auskunft. Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltsanspruch und den üblichen Beilagen freuen wir uns. Sie ist bis spätestens am 31. Januar 1990 an den Gemeinderat, 8311 Brütten, zu richten.

Z U R E R I N N E R U N G !

Vortrag von Herrn Hans Kellermüller,
Elsau, mit dem Thema

"Naturschutz in der Gemeinde"

am 15. Januar 1990, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal.

Oeko-Gruppe Brütten





Wolken sie kommen - Wolken sie ziehn -
das Jahr geht vorüber um wieder zu blühn -
Sonne und Winter - weben im Kreise -
zum ewigen Leben - zur ewigen Weise -
Manches sinkt nieder - müd und getroffen -
aber was nie verwelkt - ist unser Hoffen.

Mumenthaler

Die Bibliothekarinnen wünschen Ihnen auch für dieses Jahr Zeit und Musse, sich in unsere erbauenden, unterhaltenden, heiteren, wissenschaftlichen, lesenswerten Bücher zu vertiefen.

Fynn "Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna"

Fynn Anna schreibt an Mister Gott

Zwei Bücher aus Annas kindlich-weiser Aufzeichnung, von wunderbarer unverbogener Lebensphilosophie, die auch komplizierteste Vorgänge ganz einfach erscheinen lässt. Dabei liegt in ihren hintergründigen Wahrheiten eine Poesie, die sich vielleicht nur mit jener des "Kleinen Prinzen" vergleichen lässt.

Grete Weil Der Brautpreis

Zwei Frauen stehen am Ende ihres Lebens. Die eine sieht sich am Ende der jüdischen Geschichte, die andere am Anfang; sie ist Michal, die erste Frau von König David.

Luise Rinser Mirjam

Die Geschichte der Mirjam aus Magdala, die den Mann aus Nazareth bis nach Golgatha begleitete, - Rebellen, die zu Freiheit und Bindung findet. Ein Roman aus biblischer Zeit, ein zeitloser Roman.

Ephraim Kishon Salomos Urteil zweite Instanz

Ein scharfsichtiger Philosoph tarnt sich als witzsprühender Hofnarr.

A. Häsler Die ältern Brüder

Juden und Christen, Gestern und Heute, mit aussagekräftigen jüdischen Kurzporträts und wichtigen Gesprächen mit jüdischen Persönlichkeiten wie Ernst Bloch, Arthur Rubinstein, Leopold Szondi, Erich Fromm, Jeanne Hersch, Carl Zuckmayer usw.

B. von Clairvaux Gotteserfahrung und Weg in die Welt
1090-1174. Er könnte unserer modernen Welt angehören,
chronisch überlastet; er beschwerte sich beim Papst
über "diese verfluchten Beschäftigungen, die Gottes-
furcht und die Aufgeschlossenheit für die Menschen
rauben."

F.M. Dostojewskij Schuld und Sühne
Der Idiot
Die Brüder Karamasow

Seine Bücher sind religiöse Botschaften.

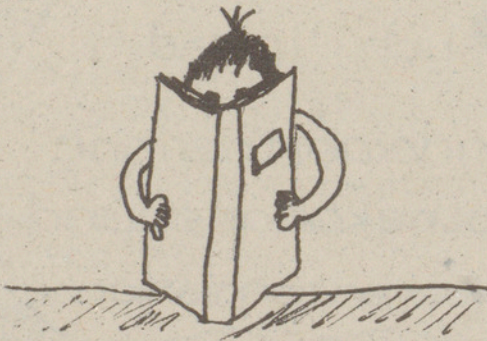
Hans Küng Christentum und Weltreligionen

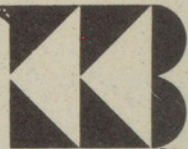
Max Thürkaut Adams Aepfel Giftige Früchte vom
Baum der Wissenschaft

Mit dem ausschliesslich physikalisch-chemischen
Denken der Experten ist das Wesen der Chemie und
der Physik- und somit auch deren Erkenntnisgrenze-
nicht zu erfassen, weil Chemie und Physik nichts
Chemisches beziehungsweise Physikalisches sind,
sondern etwas Menschliches.

Hartmut Gagelmann Annas Tod Briefe an das Leben.
Eine sensible, tiefgründige Liebesgeschichte. Ein
ergreifendes, erschütterndes Buch.

Oeffnungszeiten: Dienstag 15.30 - 18.00 Uhr
Freitag 19.00 - 21.00 Uhr





MÄRLI- NAMITTAG

für Chind ab 4 Jahr

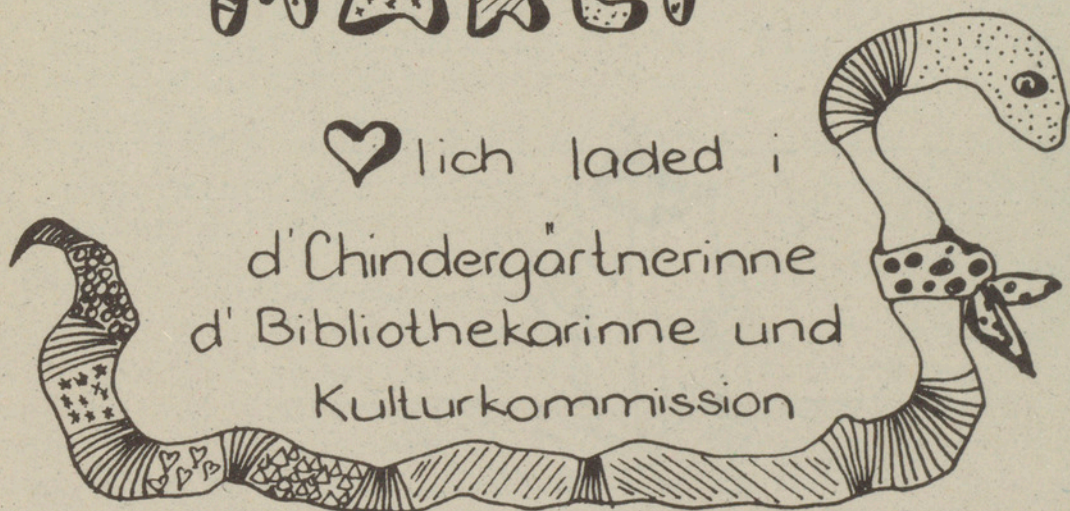
Am Mittwoch, 24. Januar 1990
am halbi drü i de Bibliothek

verzeled d' Chindergärtnerinne
es spannends

MÄRLI

♥ lich laded i

d' Chindergärtnerinne
d' Bibliothekarinne und
Kulturkommission



JUGENDSEKRETARIAT
HERMANN-GÖTZ-STRASSE 26
8400 WINTERTHUR
TEL. 052 22 15 21



ORTSVERTRETER
DER GEMEINDEN
DES BEZIRKS
WINTERTHUR

Die Elternbildung im Bezirk Winterthur-Land organisiert

- im April/Mai 1990 vier Abende zum Thema "Zweitfamilie (Stieffamilie)"
- jeden ersten Montag im Monat "Erziehungs-Gesprächs-Abende"

Informationen: Jugendsekretariat Winterthur-Land
Telefon: 052/22 15 21

KLEINANZEIGEN

- Wir (2 Erw./ 3 Ki.) suchen auf Frühjahr 1990 ALTWOHNUNG/HAUS oder HAUSTEIL mit oder ohne Kiesplatz (auch ausserhalb Brüttens). Ein vorzeitiger Bezugstermin wäre möglich. Wer weiss etwas?
Fam. J. Kramer, Tel. 33 27 64
- Gesucht in Brütten und Umgebung
GARAGENRAUM (ca. 3 x 5 m).
Bitte sich melden bei: Hansjörg Leuenberger,
Hofackerstr. 2, Tel. 33'19'62 (abends)
- Ab sofort 1 Garage zu vermieten!
Einzelgarage an der Haldlerstrasse 5, 8311 Brütten,
Monatsmiete Fr. 110.--.
Auskunft erteilt: R. Baltensperger, Tel. 01/836 91 28
- Vermisstanzeige
Ich vermisse seit dem Schulsilvester meine FIRMEN-TAFEL und wäre sehr froh über einen Hinweis, wo sie zu finden ist! A. Müller, Rosenkulturen,
Tel. 33 25 33

Einladung zum Altersnachmittag am 1. Februar 1990,
14.00 Uhr, im Gemeindezentrum

Frau Preindl aus Brütten erzählt uns über ihre Reiseerlebnisse im fernen Australien.

Die Frauen A. Gilgen und L. Baltensperger umrahmen den Nachmittag mit geselligen Liedern.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Alterskommission:
L. Bieri

SCHIESSVEREIN BRUETTEN

Einladung zur Generalversammlung 1989

Dienstag, 30. Januar 1990, 20.00 Uhr, Rest. Sonnenhof.

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Abnahme des Protokolls der letzten GV
4. Jahresbericht 1989 des Präsidenten
5. Abnahme der Jahresrechnung 1989
6. Festsetzung der Jahresbeiträge 1990
7. Jahresprogramm 1990
8. Eidgenössisches Schützenfest 1990, Winterthur
9. Wahlen (Vorstandsmitglied, Revisor)
10. Absenden Jahresmeisterschaft 1989
11. Verschiedenes

Anträge von ausserordentlicher Bedeutung müssen schriftlich begründet spätestens 3 Tage vor der GV an den Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand

Wir suchen einen Milchkontrolleur

Die Braunviehzuchtgenossenschaft Brütten sucht auf 1. April einen Milchkontrolleur oder eine Milchkontrolleurin für 5 - 7 Betriebe im Monat.

Auskunft erteilt gerne der Zuchtbuchführer:

Wegmann Hch., Unterdorfstr. 55, Tel. 33 22 67

FERRO
RECYCLING

Gesucht...

Sammelstelle beim
Werkgebäude



Dose ausspülen
Boden heraustrennen
zusammendrücken!

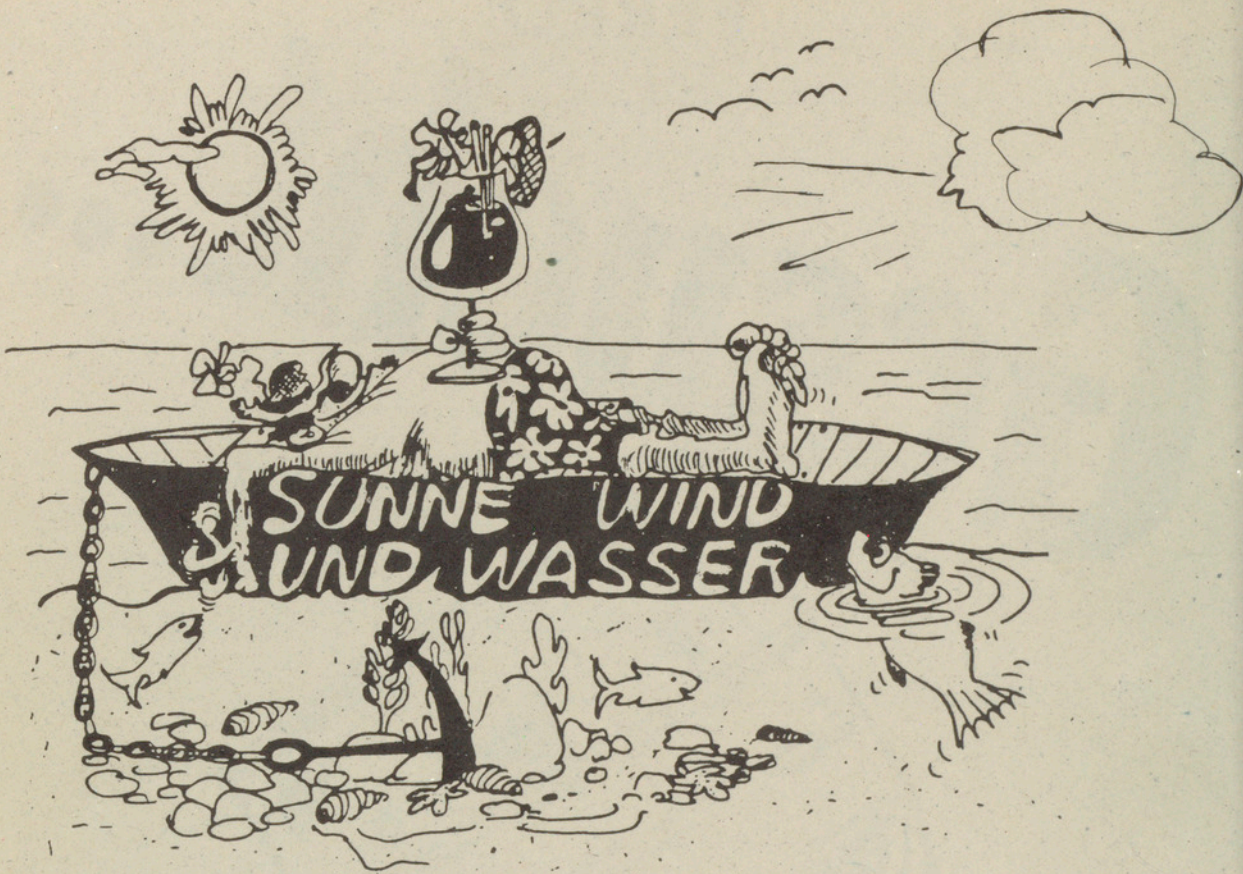
● ● ● vom 1. Dezember 1989 bis 28. Februar 1990
ermitteln wir die recyclingbewussteste Gemeinde
(kg Dosen pro Einwohner).

Preise: 1 «Gold-Container» sowie Einladung einer
Schulklasse, den Weg der Wiederverwertung
einer gebrauchten Konservendose selber mitzu-
verfolgen.



Stahlblech
Tôle d'acier
Latta d'acciaio





FASNACHTSGESELLSCHAFT

BRÜTTEN

RESERVIEREN SIE SCHON HEUTE

DEN 3. MÄRZ 1990.

DANN FINDET UNSERE 6. DORFFASNACHT
STATT.

Für Euch, liebe Kinder, beginnt um 13.30 Uhr beim alten Schulhaus ein lustiger Fasnachtsumzug. Bringt Eure eigenen oder gebastelten Musik- oder Rhythmik-Instrumente mit. Von einer Guggenmusik werdet Ihr dann begleitet. Anschliessend findet der 3. Kindermaskenball mit Musik-Tanzspielen und Gratis-Zvieri in der dekorierten Turnhalle statt.

Lasst Euch zum Motto

S U N N E , W I N D U N D W A S S E R

etwas Lustiges einfallen.

Es gibt auch schöne Preise zu gewinnen.

Für die grossen Narren beginnt der Ball um 20.00 Uhr. Kommen Sie und geniessen Sie diese fröhliche Stimmung in unserer speziell dekorierten Turnhalle.

Machen Sie mit! Entschwinden Sie maskiert in die Anonymität bei

S U N N E , W I N D U N D W A S S E R

Es sind tolle, originelle Preise zu gewinnen! Durch den Abend und die Nacht werden Sie vom Stimmungs-Orchester

DYNAMIC - TOP - SET aus Luzern

begleitet.

Verschiedene "Gugge-Musige" sorgen für fasnächtliche Rhythmen. Wir erwarten Sie, liebe Brüttemerin lieber Brüttemer, bei

S U N N E , W I N D U N D W A S S E R

PS: Gibt es noch gute Ideen oder freiwillige Helfer und Helferinnen für die Durchführung des Anlasses?

Bitte melden Sie sich bei: B. Baltensperger,
Tel. 33 18 82

DORFKALENDER

Di	16. Jan.	Volkshochschule "Märli"
Mi	17. Jan.	Mütter-Kinder-Treffen: 14-17 Uhr
Di	23. Jan.	Volkshochschule "Märli"
Mi	24. Jan.	Märli-Namittag für d'Chind: Bibliothek
Do	25. Jan.	Generalversammlung Samariterverein Restaurant Sonnenhof: 20.00 Uhr
So	28. Jan.	Mitwirkung des Singkreises im Abendgottesdienst: 20.00 Uhr
Di	30. Jan.	Volkshochschule "Märli"
Do	1. Febr.	Altersnachmittag im Gemeinde- zentrum: 14.00 Uhr
Fr.	2. Febr.	Mütterberatung: 9 - 11 Uhr Mütter- und Erziehungsberatung: 14 - 17 Uhr Oeffentlicher Vortrag "Schweizerische Landwirtschaft und EG 92", Veranstalter SVP, Gemeindesaal: 20.00 Uhr
Di	20. Febr.	GV Landfrauenverein Restaurant Sonnenhof: 20.00 Uhr

Das Mitteilungsblatt Nr. 217 erscheint am 9. Februar 1990. Beiträge sind bis Samstag, 3. Febr. 1990, 18.00 Uhr an Frau U. Rosencrantz, Harossenstrasse 52, erbeten.

Zum Titelbild:

Am Schmiedenplatz, Bild von Christine Vogt